

Projektbeschreibung

Projekttitel	Andere Sichtweisen erleben – durch Theaterunterricht	
Zielgruppe - Schuljahr	Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6	
Inhalt des Projekts	<p><i>Bühne, Bretter, die die innere Welt verändern.</i> (Manfred Hinrich)</p> <p>Wir setzen in diesem Projekt Übungen des Darstellenden Spiels (Theaterunterricht) ein. Wir werden Rollenspiele durchführen, kleine Szenen entwickeln und durch die Einnahme verschiedener Rollen erproben, wie es sich anfühlt, in einer Gruppe zu sein, dessen Sprache man nicht spricht.</p> <p>Besonders der Umgang mit Vorurteilen und Ausgrenzungen aus der Gesellschaft sollen im Mittelpunkt dieses Projektes stehen.</p>	
Kompetenzbereich, der im Vordergrund steht (s. Kopie „Standards ...“)	Kompetenzbereich 4: Die eigene Identität weiterentwickeln	
Hinweise/ Sonstiges		
Teiln.-Zahl	max. 30 Schüler/innen	
Kursleiter	Frau Heinz und Frau Zieske	

Projektbeschreibung

Projekttitle	Baum des Lebens – Baum der Religionen: Objekte aus Holz
Zielgruppe - Schuljahr	Jahrgänge 6 bis 9
Inhalt des Projekts	<p>Ausgehend vom Lebensbaum (oder Weltenbaum) als religionsgeschichtlich verbreitetes Symbol und Mythenmotiv, sollen aus verschiedenen Baumarten kleine Holz-Kunstwerke hergestellt werden.</p> <p>Der Baum als mythologisches Symbol vieler Völker und als Symbol der kosmischen Ordnung steht dabei im Vordergrund. Seine Wurzeln reichen tief in die Erde und seine Wipfel berühren oder tragen den Himmel. Somit verbindet er die drei Ebenen Himmel, Erde und Unterwelt.</p> <p>Einige Baumarten spielen in den verschiedenen Religionen/ Kulturen eine besondere Rolle bzw. werden in den jeweils relevanten Schriften genannt. Birke, Ahorn, Eiche, Eibe, Esche, Olivenbaum, Zeder, Mandelbaum sowie verschiedene weitere Obstbäume treten dort besonders in den Fokus.</p> <p>Im praktischen Teil der Projektarbeit können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Kenntnisse zu verschiedenen Holzarten erweitern und mit entsprechenden Holz-Materialien sogenannte Handschmeichler herstellen. Die natürlich vorgegebenen Holzstrukturen werden dabei in ihrer Einzigartigkeit bei der Verarbeitung weiter verstärkt und hervorgebracht. Die gewonnenen Holzobjekte weisen so gleichzeitig auch auf die Einzigartigkeit der unterschiedlichen Kulturen hin und betonen den Baum als religionsübergreifendes Symbol des Lebens in der „einen Welt“.</p>
Kompetenzbereich, der im Vordergrund steht (s. Kopie „Standards ...“)	Kompetenz 2.2: Schülerinnen und Schüler nehmen konstruktiv am Dialog teil und leisten einen Beitrag zur zwischenmenschlichen Verständigung.
Hinweise/ Sonstiges	
Teiln.-Zahl	30 Schüler (zwei Gruppen mit jeweils 15 Schülerinnen/ Schülern), wobei jeweils 1 bis 2 Helfer aus der Jahrgangsstufe 10 darin beinhaltet sind
Kursleiter	Fr. Fellmann, Hr. Weldner und Hr. Raude,

Projektbeschreibung

Projekttitle	„Als Deutschland meine Heimat wurde...“ / Interviews mit Menschen, die zu uns nach Deutschland kamen und hier leben.
Zielgruppe - Schuljahr	Klassen 7 bis 9
Inhalt des Projekts	<p>Viele Schüler der GAZ haben Familienmitglieder, die als Kinder oder als Erwachsene ihr Geburtsland verließen und nach Deutschland kamen.</p> <p>Sicher gab es viele Gründe für diesen Ortswechsel. Was für die neuen Bürger in Deutschland ganz fremd war, wonach sie sich gesehnt haben und was ihnen mit der Zeit gut gefiel an ihrer neuen Heimat, interessiert uns.</p> <p>Natürlich kann man sich nur gut kennenlernen und verstehen, wenn man über die anderen viel erfährt. Wir wollen in diesem Projekt daher auch vieles über das Herkunftsland einfließen lassen. Eure Ideen zu Musik, Kultur, Essgewohnheiten und Spezialitäten aus den Ländern sind willkommen.</p> <p>Ihr sollt Familienmitglieder, Nachbarn, Bekannte usw. interviewen und wir freuen uns, wenn gerade in eurer Umgebung jemand ist, der uns über seine ursprüngliche Heimat, den Umzug und die Eingewöhnung berichten mag.</p> <p>Als Reporter sollt ihr losziehen, damit ihr über die Personen und ihre Erfahrungen Material sammelt (gerne mit Handy). Es soll eine kleine Dokumentation entstehen (Heft / Plakat).</p> <p>Am Tag der Präsentation werden Texte, Landkarten, Plakate, Bilder, Fotos usw. eure Arbeit vorstellen.</p>
Kompetenzbereich, der im Vordergrund steht (s. Kopie „Standards ...“)	<p>Kompetenz 2.2: Schülerinnen und Schüler nehmen konstruktiv am Dialog teil und leisten einen Beitrag zur zwischenmenschlichen Verständigung.</p> <p>Kompetenz 3.1: Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen anderer Kinder und Jugendlicher auseinander.</p> <p>Kompetenz 3.2: Schülerinnen und Schüler begegnen Menschen anderen kulturellen und religiösen Kontexts mit Respekt, Interesse und Wertschätzung.</p>
Hinweise/ Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> - Frühstück aus verschiedenen Ländern - Exkursion der Schüler zwecks Interview - Einladung von Interviewpartnern in die Schule
Teiln.-Zahl	max. 18
Kursleiter	Frau Haus und Frau Köhler

Projektbeschreibung

Projekttitle	Meeting of Styles – Graffiti und Malerei (gar nicht so verschieden...)
Zielgruppe – Schuljahr	Schülerschaft des 5 und 6 Jahrgangs
Inhalt des Projekts	<p>Malerei ist langweilig und was für alte Leute?</p> <p>Weit gefehlt!</p> <p>Wenn ihr Lust habt, Malerei auf moderne und spannende Weise zu erleben, seid ihr im Graffiti und Mal Workshop "Meeting of Styles – Graffiti und Malerei" genau richtig. Ob nun Schriftzüge oder Character, mit Dose oder Marker, bunt oder schwarz-weiß – jeder, der an Malerei und Graffiti interessiert ist, ist hier genau richtig.</p> <p>Natalie und Ben, selbst erfahrene Graffiti-/Streetart-Künstler und Maler aus Kassel, sind bei diesem „Trialog der Kulturen“ Kursleiter. Sie werden euch mit professionellen Tipps für das Erstellen von Entwürfen oder Bildern und auch mit interessanten und nützlichen Antworten zu euren Fragen rund um das Thema Graffiti zur Seite stehen. Außerdem bastelt ihr im Kurs eure erste eigene Leinwand. Von euch bereits gemalte Entwürfe könnt ihr gerne mitbringen, um diese zu bearbeiten und auszufeuern.</p> <p>Im Workshop hat zum Schluss auch jeder die Möglichkeit, sich auf einer eigenen kleinen Leinwand in Markermalerei zu versuchen, "Farbe zu bekennen", und seine Sicht zum Thema „Fremde – Heimat: eine Welt“ aufs Blatt zu bringen.</p>
Kompetenzbereich, der im Vordergrund steht (s. Kopie „Standards ...“)	<p>Kompetenzbereiche: 2.2 & 4.2:</p> <p>Schülerinnen und Schüler nehmen konstruktiv am Dialog teil und leisten einen Beitrag zur zwischenmenschlichen Verständigung und übernehmen einen begründeten Standpunkt in ihrer eigenen Konfession, Religion oder Weltanschauung ein.</p>
Hinweise/ Sonstiges	Dreckige/alte Klamotten mitbringen oder anziehen. Es wird keine Haftung für zerstörte Kleidung übernommen.
Teiln.-Zahl	Max. 20 Personen
Kursleiter	Natalie Bauer und Ben Trübner

Projektbeschreibung

Projekttitel	- HeimART -	
Zielgruppe - Schuljahr	Jgst. 8 - 10	
Inhalt des Projekts	<p>Das Gefühl von HeimART entsteht doch oft durch Dinge, welche einem bekannt vorkommen, welche man wiedererkennt, welche einem vertraut sind und nicht fremdARTig erscheinen.</p> <p>Ziel von diesem Projekt soll es sein, selbstgestaltete Designs für T-Shirts zu entwickeln, welche typische Zeichen, künstlerische Darstellungen und Redewendungen der abrahamischen Religionen auf eigene Art und Weise wiedergeben und vielleicht sogar vereinen.</p> <p>Im Anschluss an die grundlegende und intensive Auseinandersetzung mit den Zeichen, Darstellungen und Redewendungen sowie der konkreten Ideenfindung für das eigene Design (z.B. Grafik, Schriftzug) und dessen Umsetzung am Computer, werden die Schülerinnen und Schüler mit Anleitung die Schritte des Siebdruckverfahrens durchlaufen, um die T-Shirts selbstständig zu bedrucken. Zusätzlich – je nach Gestaltungsidee – können die Schülerinnen und Schüler ihr T-Shirt mittels Batikfarbe färben.</p>	
Kompetenzbereich, der im Vordergrund steht (s. Kopie „Standards ...“)	<p>Kompetenzbereich 1: Die Relevanz erkennen Die Schülerinnen und Schüler nehmen Zeichen, Zeugnisse und Zeugen der abrahamischen Religionen und Traditionen bewusst wahr, indem sie sich mit den traditionellen Zeichen, künstlerischen Darstellungen sowie Redewendungen auseinandersetzen, diese in Bezug zueinander setzen und auf eigene Art und Weise auf Textilien mittels Siebdruck festhalten. (1.2)</p>	
Hinweise/ Sonstiges		
Teiln.-Zahl	10	
Kursleiter	Frau Schulze	

Projektbeschreibung

Projekttitle	Heimat näher kennenlernen
Zielgruppe - Schuljahr	8. – 10. Schuljahr
Inhalt des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen der Heimat um Gudensberg <ul style="list-style-type: none"> o Historische Plätze finden, besuchen und dokumentieren o Die Geschichte dieser Plätze kennenlernen (Hexenprozesse, Galgenstück, Gerichtsplatz Mader Heide, Odenberg,...) o Beteiligung von Volksgruppen untersuchen (u.a. Chatten) - Grundlagen der Orientierung im Gelände mit GPS-Geräten (u.a. Einsatz GPS-Geräte am Beispiel Geocaching) - Unterstützender Handy-Einsatz; u.a. <ul style="list-style-type: none"> o Untersuchung + Einsatz entsprechender Apps o Karten o QR-Code-Erkennung und Erzeugung - Internet-Unterstützung (u.a. Recherchen) - Im Projekt könnte eine Zusammenarbeit mit der Stadt Gudensberg entstehen, bei der es um die Dokumentation und Darstellung der historischen Plätze geht (etwa: Bereitstellung von Informationen über QR-Codes)
Kompetenzbereich, der im Vordergrund steht (s. Kopie „Standards ...“)	<p>Kompetenzbereich 5:</p> <p>Kompetenz 5.1: Schülerinnen und Schüler eröffnen Perspektiven des abrahamischen Trialogs für Schulprofil und -gemeinschaft.</p> <p>Kompetenz 5.2: Schülerinnen und Schüler entwickeln Formen der Verständigung und der Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen und ihrem lokalen Umfeld.</p>
Hinweise/ Sonstiges	<p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten über Erfahrungen im Umgang mit PCs, Internet und Handy verfügen.</p> <p>Die o.g. Inhalte werden den Vorerfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angepasst.</p>
Teiln.-Zahl	Max. 9
Kursleiter	Robert Szeltner

Projektbeschreibung

Projekttitle	Heimat to go	
Zielgruppe - Schuljahr	5.-6. Schuljahr	
Inhalt des Projekts	<p>Heimat ist da, wo wir uns auskennen und wohlfühlen.</p> <p>Das Ziel des Projektes ist es, ein Stück Heimat zum Mitnehmen zu gestalten, zum Anschauen und Anfassen.</p> <p>Wir begeben uns in und um Gudensberg auf die Suche nach Spuren, die uns an Heimat erinnern, und halten diese "Spuren" auf Fotos fest.</p> <p>Zusätzlich nähen wir Kissen sowie andere Dinge und gestalten sie, sodass für uns ein Stück „Heimat“ entsteht.</p>	
Kompetenzbereich, der im Vordergrund steht (s. Kopie „Standards ...“)	Kompetenz 4.1: Schülerinnen und Schüler setzen sich mit ihrem eigenen Glauben und ihrer Weltanschauung auseinander.	
Hinweise/ Sonstiges	Für Material entstehen Kosten von 5€.	
Teiln.-Zahl	15-20 Schüler	
Kursleiter	Bärbel Damm	

Projektbeschreibung

Projekttitel	HELD VOM FELD (Heimat erleben und Nachhaltigkeit kennen lernen)	
Zielgruppe - Schuljahr	7 - 10 Klasse	
Inhalt des Projekts	<p>Wo Milch, Wurst und Brot herkommen, ist uns allen klar. Spätestens seit dem Biunterricht ab Klasse 5 wissen wir, dass es keine Wurstbäume gibt; im Religionsunterricht haben wir gelernt, dass Brot nur in Ausnahmefällen vom Himmel fällt und im PoWi Unterricht haben wir gelernt, dass Milch zu günstig ist.</p> <p>Aber was hat das mit uns zu tun?</p> <p>Lebensmittel oder Produkte/Tiere, die zu Lebensmitteln verarbeitet werden, werden wir live und in Farbe anschauen, besuchen und aktiv mithelfen, diese zu verarbeiten, zu versorgen.</p> <p>Ballerinas und neue weiße Turnschuhe sind daher nicht erwünscht. In diesem Projekt ist „zugucken und entspannt beobachten“ nicht angesagt, sondern tatkräftige Mitarbeit im wahrsten Sinne des Wortes gefordert. Dazu werden wir einige Ausflüge machen, so dass ein Teilnehmerbeitrag von 12 Euro pro Teilnehmer für die Buskosten anfallen wird.</p> <p>Um Mitschülern, Lehrern und Eltern an unserem Erleben und Erkennen teilhaben zu lassen, sind Fotoapparate und Videokameras und ein guter Umgang mit diesen sehr hilfreich.</p>	
Kompetenzbereich, der im Vordergrund steht (s. Kopie „Standards ...“)	Über die Schule hinaus wirken (Kompetenzbereich 2)	
Hinweise/ Sonstiges	12 Euro für Buskosten Videokamera, Fotoapparat	
Teiln.-Zahl	25	
Kursleiter	Frau Nolte und Frau Bargheer	

Projektbeschreibung

Projekttitle	„Aus welchem Holz bist du geschnitzt?“
Zielgruppe - Schuljahr	8.-10. Klasse
Inhalt des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ausdruck von Werten und Kulturen in Holz ➤ Holzeinsatz in den abrahamischen Kulturen 1) Kennenlernen verschiedener Holzarten aus verschiedenen Kulturkreisen und Ländern 2) Kurzpräsentationen über den Einsatz von Holz in den abrahamischen Kulturen. 3) Werkbetrachtungen 4) Werkstück erstellen über den Ausdruck „meiner“ Kultur. 5) Zusammenfinden lassen der Werkstücke in einem Kinetischen Objekt (Mobilee)
Kompetenzbereich, der im Vordergrund steht (s. Kopie „Standards ...“)	<p>Kompetenzbereich 1: Die Relevanz erkennen Kompetenz 1.1: Schülerinnen und Schüler stellen die Bedeutung der drei Religionen für die europäische Kulturgeschichte dar. Kompetenz 1.2: Schülerinnen und Schüler nehmen Zeichen, Zeugnisse und Zeugen der abrahamischen Religionen und Traditionen bewusst wahr.</p> <p>Kompetenzbereich 2: Den Dialog fördern Kompetenz 2.1: Schülerinnen und Schüler zeigen die Bedeutung von Religion als grundlegendes kulturelles, gesellschaftliches Phänomen auf. Kompetenz 2.2: Schülerinnen und Schüler nehmen konstruktiv am Dialog teil und leisten einen Beitrag zur zwischenmenschlichen Verständigung.</p> <p>Kompetenzbereich 4: Die eigene Identität entwickeln Kompetenz 4.1: Schülerinnen und Schüler setzen sich mit ihrem Glauben und ihrer eigenen Weltanschauung auseinander. Kompetenz 4.2: Schülerinnen und Schüler nehmen einen begründeten Standpunkt zu ihrer eigenen Konfession, Religion oder Weltanschauung ein.</p>
Hinweise/ Sonstiges	Kunstraum; Budget für Holz und Bearbeitungsmaterial (Feilen, Schmirgelpapier...) SuS sollten Freude am künstlerischen und handwerklichen Betätigungsfeld haben.
Teiln.-Zahl	15 – 20 Schülerinnen und Schüler
Kursleiter	Fr. Lang und Fr. Stamm

Projektbeschreibung

Projekttitel	Interreligiöser Kalender	
Zielgruppe - Schuljahr	Klassen 7 – 9	
Inhalt des Projekts	<p>Religiöse Feste und Feiertage werden zusammengestellt und in einem Kalender dargestellt</p> <p>Die verschiedenen Feste und Feiertage unterschiedlicher Kulturen werden miteinander verglichen.</p> <p>Die Bedeutung dieser Feste und Feiertage wird erforscht und zusammengestellt.</p>	
Kompetenzbereich, der im Vordergrund steht (s. Kopie „Standards ...“)	<p>Kompetenzbereich 3: Den anderen kennen lernen</p> <p>Kompetenz 3.1: Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen anderer Kinder und Jugendlicher auseinander.</p>	
Hinweise/ Sonstiges	Arbeit am Computer notwendig für Recherchearbeiten	
Teiln.-Zahl	max. 15	
Kursleiter	Fr. Sohl	

Projektbeschreibung

Projekttitle	Wie klingt Heimat? Wie klingt Gudensberg?	
Zielgruppe - Schuljahr	Jg. 5-10	
Inhalt des Projekts	<p>In dem Projekt sollen sich die Schülerinnen und Schüler mit der akustischen Umwelt Gudensbergs auseinandersetzen. Gemeinsam werden wir uns mit dem Phänomen Klang beschäftigen. Wir werden von uns gefundene Klänge ordnen, beschreiben, nach Klangerzeugern sortieren. Daneben werden wir auch einige interessante Übungen – wie bspw. Klangspaziergänge – durchführen. Sind wir für unsere klingliche Heimat sensibilisiert, begeben wir uns auf die Suche nach den Lieblingsklängen Gudensbergs. Diese Klänge werden wir mit mp3-Recordern aufnehmen und nötigenfalls im Anschluss mit einem Computer nachbearbeiten. Die Arbeitsergebnisse werden dann Teil eines in Gudensberg geplanten akustischen Wanderwegs sein.</p>	
Kompetenzbereich, der im Vordergrund steht (s. Kopie „Standards ...“)	Kompetenz 2.2: Schülerinnen und Schüler nehmen konstruktiv am Dialog teil und leisten einen Beitrag zur zwischenmenschlichen Verständigung.	
Hinweise/ Sonstiges	Das Seminar wird sowohl innerhalb als auch außerhalb der Schule stattfinden. Wanderungen und Spaziergänge unterschiedlicher Länge sind denkbar.	
Teiln.-Zahl	Bis zu zehn Schülerinnen und Schüler.	
Kursleiter	Andreas Rubisch	

Projektbeschreibung

Projekttitel	KRIEG – Stell dir vor, es wäre hier (Janne Teller)
Zielgruppe - Schuljahr	ab 12
Inhalt des Projekts	<p>...ein eindringliches Gedankenexperiment...</p> <ul style="list-style-type: none"> - gemeinsames Lesen einer Lektüre (Jugendbuch) - Erschließen der Texte durch handlungs- und produktionsorientierte Methoden <p>Durch einen schlichten Perspektivwechsel werden wir erfahren, was es bedeutet, ein Kriegsflüchtling zu sein.</p>
Kompetenzbereich, der im Vordergrund steht (s. Kopie „Standards ...“)	<p>Kompetenz 3.2: Schülerinnen und Schüler begegnen Menschen anderen kulturellen und religiösen Kontexts mit Respekt, Interesse und Wertschätzung.</p> <p>Kompetenz 2.2: Schülerinnen und Schüler nehmen konstruktiv am Dialog teil und leisten einen Beitrag zur zwischenmenschlichen Verständigung.</p> <p>Kompetenz 4.2: Schülerinnen und Schüler nehmen einen begründeten Standpunkt zu ihrer eigenen Konfession, Religion oder Weltanschauung ein.</p>
Hinweise/ Sonstiges	Es fallen Kosten für den Kauf der Lektüre an. Ein Treffen vorab ist notwendig.
Teiln.-Zahl	
Kursleiter	Frau Maier

Projektbeschreibung

<p>Projekttitel</p>	<p>„Malala bedeutet mutig ...“ Leben und leben lassen bei uns und in anderen Ländern</p>	
<p>Zielgruppe - Schuljahr</p>	<p>Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 - 10</p>	
<p>Inhalt des Projekts</p>	<p>Wir wollen mit euch anhand von literarischen Werken (Buchausschnitte, Film/e, Gedichte, Lieder) das Verhalten von Menschen anderer Herkunft/ Kulturen in Extremsituationen thematisieren.</p> <p>Im Mittelpunkt steht das Leben der 18-jährigen Kinderrechtsaktivistin (und Friedensnobelpreisträgerin) Malala, die in Pakistan geboren wurde. Wir arbeiten mit Ausschnitten aus dem Buch „Ich bin Malala: Das Mädchen, das die Taliban erschießen wollten, weil es für das Recht auf Bildung kämpft“ und dem Film zum Buch – und weiteren Filmen bzw. – Filmaus-schnitten und (Lied-) Texten anderer Autoren.</p> <p>Wie gehen wir selbst um mit dem Thema „Leben und leben lassen?“</p> <p>Auf welche Art und Weise beschäftigen wir uns mit dem oben genannten Thema? Lesen, Schauen, Zuhören, Schreiben, Sprechen, Austauschen, Interpretieren, Rollenspiele ... Gerne werden eure Vorschläge/Wünsche einbezogen!</p> <p>Wir freuen uns auf interessante Projektstage mit euch ... ☺</p>	
<p>Kompetenzbereich, der im Vordergrund steht (s. Kopie „Standards ...“)</p>	<p>Schwerpunkt Kompetenzbereich 3 Kompetenz 3.1: Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen anderer Kinder und Jugendlicher auseinander. 3.2: Schülerinnen und Schüler begegnen Menschen anderen kulturellen und religiösen Kontexts mit Respekt, Interesse und Wertschätzung.</p>	
<p>Hinweise/ Sonstiges</p>		
<p>Teiln.-Zahl</p>	<p>20</p>	
<p>Kursleiter</p>	<p>Martina Brunkow-Winterstein und Susann Sabine Meyer</p>	

Projektbeschreibung

Projekttitle	Musik und Tanz verbinden
Zielgruppe - Schuljahr	6 - 8
Inhalt des Projekts	<p>Wodurch könnte das besser gelingen als durch die Musik. Musik gibt es schon viel länger als Weltanschauungen und Religionen. Alle Menschen dieser Erde hatten während ihrer Geschichte vergleichbare Anregungen in ihrem Alltag, in der Natur, aus denen sich dann im Laufe der Jahrtausende Musik und Tanz entwickelten. Mögen sich die Melodien und Instrumente auch etwas voneinander unterscheiden, die Universalität von Musik und Tanz ist erhalten geblieben und spielt nach wie vor in allen Kulturen und Religionen eine große Rolle.</p> <p>Diese Gemeinsamkeiten wollen wir mittels Bild-, Text-, Noten- und Klangbeispielen darstellen.</p> <p>In welchem Umfang es uns gelingt, auch selbst einige Lieder oder Tänze einzuüben, hängt vom Talent der Projektteilnehmer ab.</p>
Kompetenzbereich, der im Vordergrund steht (s. Kopie „Standards ...“)	<p>Kompetenzbereich 3 – Den Anderen anerkennen</p> <p>Kompetenz 3.1: Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen andere Kinder und Jugendlicher auseinander.</p> <p>Kompetenz 3.2: Schülerinnen und Schüler begegnen Menschen anderen kulturellen und religiösen Kontexts mit Respekt, Interesse und Wertschätzung.</p>
Hinweise/ Sonstiges	<p>Veranstaltungsort: Raum 14 wegen der Notwendigkeit, die vorhandenen Mediengeräte zur Verfügung zu haben.</p> <p>Materialien: 160g-Papier, einige größere DIN A2 Kartons, farbige Stifte</p>
Teiln.-Zahl	15

Projektwoche im Trialog der Kulturen
fremde – Heimat: eine Welt

Kursleiter	Schröck
-------------------	---------

Projektbeschreibung



Projekttitle	Namibia – Deutsche in der Fremde	
Zielgruppe - Schuljahr	7-10	
Inhalt des Projekts	<p>Ward ihr schon mal in Afrika? Interessiert es euch, mehr darüber zu erfahren. Ein Austauschschüler kehrte im Frühling zurück und wird das Projekt mit Fotos und eigenen Berichten begleiten.</p> <p>Wir wollen herausfinden, warum und wie Deutsche in Namibia leben. Ist das „ihre Heimat?“</p> <p>Wir werden einen Fragebogen dazu entwickeln und Deutsche aus Windhoek befragen.</p> <p>Wir werden uns über die Geografie, Kultur und die Geschichte von Deutsch-Namibianern informieren.</p> <p>Geplant ist, über What's App Kontakte Steckbriefe zu erstellen im Austausch mit deutschen Schülern aus Windhoek/ Namibia.</p> <p>Außerdem wollen wir Spenden für ein AIDS-Waisen-Kinderheim (Baby Haven) sammeln. Das Kinderheim wird von einem deutschen Verein unterstützt, über den wir uns informieren werden.</p> <p>Um Geld als Spende zu bekommen, werden wir den Verkauf in der Cafeteria übernehmen.</p>	
Kompetenzbereich, der im Vordergrund steht (s. Kopie „Standards ...“)	<p>Bereich 3: Den Anderen anerkennen Bereich 5: Über die Schule hinaus wirken</p>	
Hinweise/ Sonstiges	<p>benötigtes Material: Plakate, Eddings, Hygienehandschuhe (Küche), Lebensmittel für Brötchenverkauf oder Waffelstand</p> <p>Internetraum</p>	
Teiln.-Zahl	20	
Kursleiter	Sybille Kley, Peter Martin	

Projektbeschreibung



Projekttitle	Namibia – Deutsche in der Fremde	
Zielgruppe - Schuljahr	7-10	
Inhalt des Projekts	<p>Ward ihr schon mal in Afrika? Interessiert es euch, mehr darüber zu erfahren. Ein Austauschschüler kehrte im Frühling zurück und wird das Projekt mit Fotos und eigenen Berichten begleiten.</p> <p>Wir wollen herausfinden, warum und wie Deutsche in Namibia leben. Ist das „ihre Heimat?“</p> <p>Wir werden einen Fragebogen dazu entwickeln und Deutsche aus Windhoek befragen.</p> <p>Wir werden uns über die Geografie, Kultur und die Geschichte von Deutsch-Namibianern informieren.</p> <p>Geplant ist, über What's App Kontakte Steckbriefe zu erstellen im Austausch mit deutschen Schülern aus Windhoek/ Namibia.</p> <p>Außerdem wollen wir Spenden für ein AIDS-Waisen-Kinderheim (Baby Haven) sammeln. Das Kinderheim wird von einem deutschen Verein unterstützt, über den wir uns informieren werden.</p> <p>Um Geld als Spende zu bekommen, werden wir den Verkauf in der Cafeteria übernehmen.</p>	
Kompetenzbereich, der im Vordergrund steht (s. Kopie „Standards ...“)	Bereich 3: Den Anderen anerkennen Bereich 5: Über die Schule hinaus wirken	
Teiln.-Zahl	20	
Kursleiter	Sybille Kley, Peter Martin	



Projektbeschreibung

Projekttitel	Papier selbst herstellen	
Zielgruppe - Schuljahr	7 - 10	
Inhalt des Projekts	<p>Beschriebenes oder bedrucktes Papier war und ist immer noch der Informationsträger für Inhalte aller Art.</p> <p>Die Verbreitung der Religionen wäre ohne die auf Papier gebannten Überlieferungen nicht so schnell oder gar nicht möglich gewesen.</p> <p>Die Herstellung von Papier wird theoretisch und praktisch aufgearbeitet.</p> <p>Der theoretische Teil umfasst die Besprechung der Herstellung der Pflanzenfasern aus Bäumen oder Pflanzen.</p> <p>Im praktischen Teil wird aus Altpapier „frisches“, recyceltes und handgeschöpftes Papier gewonnen.</p> <p>Dazu werden in Zusammenarbeit mit AL Schöpfrahmen gebaut, Altpapier zerkleinert, eingeweicht und aufgekocht. Der dabei entstandene Faserbrei wird geschöpft, das Wasser durch Pressen entfernt und das Papier anschließend getrocknet.</p>	
Kompetenzbereich, der im Vordergrund steht (s. Kopie „Standards ...“)	Kompetenz 1.1: Schülerinnen und Schüler stellen die Bedeutung der drei Religionen für die europäische Kulturgeschichte dar.	
Hinweise/ Sonstiges	<p>Benötigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Altpapier - ein Stück Baumwolle (als Trägermaterial) - ca. 5 Euro für Materialien (für die Schöpfrahmen) 	
Teiln.-Zahl	10 - 12 Schüler	
Kursleiter	Huppmann, Hermann	

Projektbeschreibung

Projekttitle	„Ich bin dann mal weg“ – beim Pilgern
Zielgruppe - Schuljahr	5 (unter bestimmten Bedingungen) - 10
Inhalt des Projekts	<p>Pilgern ist ein wesentliches Element in den 3 abramitischen Religionen. Damit wollen wir uns beschäftigen, allerdings nicht durch trockenes Bearbeiten von Büchern und Arbeitsblättern, sondern ganz echt beim Pilgern. Wir starten am Montag, legen jeden Tag ca. 15 – 20 km zurück, übernachten in einfachen Herbergen und kommen am Mittwoch hoffentlich gut in Marburg an. Die Elisabethkirche dort zählte im Mittelalter zu den wichtigsten Wallfahrtsorten Europas.</p> <p>Unterwegs beschäftigen wir uns aber auch mit der muslimischen Hadsch und jüdischen Pilgerwegen.</p> <p>Am Donnerstag werden wir mit dem Zug zurückfahren und beim Fest der Kulturen wieder dabei sein.</p> <p>Eingeladen ist, wer gut zu Fuß ist, bereit, sich auf Unvorhergesehenes einzulassen und 3 Tage „aussteigen“ möchte.</p> <p>Ein Vorbereitungstreffen ist Pflicht.</p> <p>Wichtig ist, dass alle TeilnehmerInnen offen sind, für das, was wir unterwegs sehen und erleben, dass alle füreinander da sind und sich als Gemeinschaft auf den Weg machen.</p>
Kompetenzbereich, der im Vordergrund steht (s. Kopie „Standards ...“)	<p>Kompetenz 1.2: Schülerinnen und Schüler nehmen Zeichen, Zeugnisse und Zeugen der abrahamischen Religionen und Traditionen bewusst wahr.</p> <p>Kompetenz 4.1: Schülerinnen und Schüler setzen sich mit ihrem Glauben und ihrer eigenen Weltanschauung auseinander</p> <p>Kompetenz 5.2: Schülerinnen und Schüler entwickeln Formen der Verständigung und der Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen und ihrem lokalen Umfeld.</p>
Hinweise/ Sonstiges	genaue Organisation wird nachgeliefert Es wird mit den Interessierten ein Vorgespräch stattfinden.
Teiln.-Zahl	ca. 15

Projektwoche im Trialog der Kulturen
fremde – Heimat: eine Welt

Kursleiter	Maria Kerber, Gunther Hehenkamp
-------------------	---------------------------------

Projektbeschreibung

Projekttitle	Aufbau der Fotoausstellung „Meine Heimat“ und Gestaltung des Festsaaals für das Abschlussfest / „Fest der Kulturen“
Zielgruppe - Schuljahr	8. – 10. Klasse
Inhalt des Projekts	<p>Die Fotoausstellung „Meine Heimat“, bei der Schülerinnen und Schüler der GAZ unter ihrem Foto beschreiben, was für sie Heimat bedeutet, wird mit der Projektgruppe aufgebaut. D. H. die einzelnen Fotos werden zunächst gerahmt und an einem geeigneten Ort an der Schule aufgehangen und ausgestellt.</p> <p>Der Raum für das zentrale Abschlussfest – das „Fest der Kulturen“ – soll mit der Projektgruppe gestaltet und vorbereitet werden Dazu nutzen wir die Materialien, die wir an unserer Schule vorfinden und brauchen natürlich die kreative Ideen der Projektteilnehmer/innen.</p>
Hinweise/ Sonstiges	Ein wenig handwerkliches Geschick ist erforderlich. Die Projektteilnehmer/innen sollten sich darauf einstellen, dass handwerkliche bzw. körperliche Arbeit auf sie zukommt.
Teiln.-Zahl	
Kursleiter	Till Drehmann und Tom Werner

Projektbeschreibung

Projekttitel	Einer muss den Überblick behalten!	
Zielgruppe - Schuljahr	Jahrgang 5-10	
Inhalt des Projekts	<p> Du hast Lust, dir einen Überblick über alles zu verschaffen, was in der Projektwoche abläuft? Nicht die ganze Woche das Gleiche zu sehen? Dann bist du hier genau richtig! </p> <p>[Wir erstellen gemeinsam die „Dialog-Zeitung“.]</p> <p> Wenn du Spaß daran hast, kreativ zu sein, Interviews zu führen, kurze Texte zu verfassen und tolle Fotos von den unterschiedlichen Projekten zu machen, dann komm zu uns! </p>	
Kompetenzbereich, der im Vordergrund steht (s. Kopie „Standards ...“)	3: Den Anderen anerkennen	
Hinweise/ Sonstiges		
Teiln.-Zahl	8-10	
Kursleiter	Fr. Scharke & Fr. Bayer	

Projektbeschreibung

Projekttitlel	Schreibwerkstatt: Vorurteile und Toleranz	
Zielgruppe - Schuljahr	Klassen 8 und 9	
Inhalt des Projekts	<p>Wir lesen und analysieren Texte, in denen uns Menschen aus anderen Kulturen begegnen.</p> <p>Wir schreiben eigene Texte zum Thema "Begegnung mit Fremden".</p> <p>Das können Kurzgeschichten, Erzählungen, Gedichte, Briefe sein.</p> <p>Wir stellen den Mitschülern unsere Texte vor.</p> <p>Wir schreiben unsere Texte so auf, dass sie für Interessierte zu lesen sind, z.B. als Leseheft, an einer Stellwand oder auf der Internetseite der Schule.</p>	
Kompetenzbereich, der im Vordergrund steht (s. Kopie „Standards ...“)	Kompetenzbereich 3 : Den Anderen anerkennen	
Hinweise/ Sonstiges	<p>Die Schülerinnen und Schüler sollten Freude am Schreiben von Texten mitbringen.</p> <p>Gebraucht werden Schreibpapier und Stifte.</p>	
Teiln.-Zahl	max. 20	
Kursleiter	Frau Hansen	

Projektbeschreibung

Projekttitel	Schüler erinnern sich ihrer Wurzeln (erster Arbeitstitel)	
Zielgruppe - Schuljahr	6 bis 9	
Inhalt des Projekts	<p>Unsere Schülerschaft ist durch viele Nationalitäten geprägt und kommt bereits jetzt aus den unterschiedlichsten Ländern.</p> <p>Zusammen mit den Schülern der Projektgruppe soll ein großes Wandbild entstehen, welches zeigt, wo die Wurzeln unserer Schüler verankert sind.</p> <p>Dazu sollen mit Schülern, die selbst oder deren Eltern einen Migrationshintergrund haben, Interviews geführt werden, welche transkribiert bzw. in Form von Briefen und Bildern, mit 3D Karten der Länder (von Projektgruppe erstellt), das Wandbild gestalten.</p> <p>So soll die Vielfalt und die Internationalität der Schülerinnen und Schüler der GAZ gezeigt werden.</p>	
Kompetenzbereich, der im Vordergrund steht (s. Kopie „Standards ...“)	<p>Kompetenzbereich 4: Die eigene Identität entwickeln</p> <p>Kompetenz 4.1: Schülerinnen und Schüler setzen sich mit ihrem Glauben und ihrer eigenen Weltanschauung auseinander.</p> <p>Kompetenz 4.2: Schülerinnen und Schüler nehmen einen begründeten Standpunkt zu ihrer eigenen Konfession, Religion oder Weltanschauung ein.</p>	
Hinweise/ Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> - 2 Räume werden benötigt oder ein großer Raum, damit die Schüler in Kleingruppen arbeiten können - Es werden leichte und dünne Holzplatten als Untergrund für die 3D-Karten benötigt - Styropor & Pappmaché für die Karten - Farben (sind im Kunstraum vorhanden) 	
Teiln.-Zahl	26	

Projektwoche im Trialog der Kulturen
fremde – Heimat: eine Welt

Kursleiter	Herr Schoch, Herr Kühl & Frau Eibl
-------------------	------------------------------------

Projektbeschreibung

Projekttitle	Skateboarding - vier Rollen, die verbinden
Zielgruppe – Schuljahr	5-7
Inhalt des Projekts	<p>Das Projekt richtet sich an Rollsportfreunde aller Könnensstufen!</p> <p>In den Praxiseinheiten lernen die SuS vom richtigen Stand auf dem Brett bis hin zu ersten Sprüngen und Flips im Skatepark alles, was die Sportart zu bieten hat. Dabei stehen zwei erfahrene Lehrer des Mr. Wilson Skatebaordvereins mit Hilfestellungen und Anregungen zur Seite. Gelernt wird gemeinsam - und so soll nicht nur Rücksicht auf die Fahrwege anderer genommen werden - es wird auch zum Dialog, zu gegenseitigen Hilfestellungen und zur Wertschätzung der Leistungen anderer angeregt.</p> <p>In den Theorieeinheiten stehen folgende Elemente im Vordergrund: Material (Boards, Achsen, Rollen, Schoner), Einheit von Board und Körper (welche Muskeln und Gelenke sind an den komplexen Bewegungen beteiligt), Skateparks und Projekte in aller Welt (Skateaid + ggf. Gestaltung von Boards für indische und pakistanische Kinder)</p> <p>Der Kurs endet mit einem Besuch der Kesselschmiede Kassel (Skateboardhalle)</p> <p>Am Tag der Kulturen wird ein Video individueller Erfolgsmomente gezeigt sowie kurze Präsentationen gehalten (Oberthema - Skateboarding verbindet).</p>
Kompetenzbereich , der im Vordergrund steht (s. Kopie „Standards ...“)	Kompetenzbereich 3.2: Schülerinnen und Schüler begegnen Menschen anderer kultureller und religiöser Kontexte mit Respekt, Interesse und Wertschätzung
Hinweise/ Sonstiges	<p>SuS benötigen lediglich sportliches Schuhwerk (z. B. Turnschuhe), ausreichend zu Trinken und alte Kleidung.</p> <p>Der Transport nach Kassel und zurück muss in Fahrgemeinschaften oder mit dem öffentlichen Nahverkehr organisiert werden (evtl. Kosten).</p> <p>Bei schlechtem Wetter muss ggf. mehrfach (max. 2*) auf die Skatehalle ausgewichen werden.</p> <p>Eigene Rollsportvehikel dürfen gerne mitgebracht werden!</p>
Teiln.-Zahl	max. 16

Projektwoche im Trialog der Kulturen
fremde – Heimat: eine Welt

Kursleiter	T. Reinecke
-------------------	-------------

Projektbeschreibung

Projekttitle	Spielende Kulturen
Zielgruppe - Schuljahr	5. – 10. Schuljahr
Inhalt des Projekts	<p>Gesellschaftsspiele wurden entwickelt, um die Zeit zu vertreiben, um Menschen miteinander in Kontakt treten zu lassen und Fähigkeiten zu vermitteln. Im Mittelalter verboten einige Vertreter der drei Kulturen das Spielen solcher Gesellschaftsspiele.</p> <p>Mittlerweise gelten Gesellschaftsspiele aber überall, egal welches Land man Heimat oder welche Religion man seinen Glauben nennt, als gesellschaftliches Gut. Es gibt kaum eine Familie, die keine eigenen Spiele besitzt. Freunde werden zum Spielen eingeladen und Fremde werden durch das Spielen zu Freunden.</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Projektes lernen verschiedene Gesellschaftsspiele von Brett- über Karten- bis hin zu Würfelspielen kennen, die in verschiedenen Kulturkreisen gespielt werden.</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dürfen eigene Spiele mitbringen, vorstellen, spielen und auch gemeinsam neue Spiele entwickeln.</p>
Kompetenzbereich, der im Vordergrund steht (s. Kopie „Standards ...“)	<p>Kompetenzbereich 2 (Schülerinnen und Schüler zeigen die Bedeutung von Religion als grundlegendes kulturelles, gesellschaftliches Phänomen auf.)</p> <p>Kompetenzbereich 3 (Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen anderer Kinder und Jugendlicher auseinander.); eventuell auch 5 (je nach Wunsch der Teilnehmenden)</p>
Hinweise/ Sonstiges	<p>Der Projektverlauf soll an die Teilnehmenden angepasst werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sprechen mit der Leiterin ab, ob sie selbst ein Spiel erfinden und gestalten möchten oder ob das Projekt nach Außen geöffnet wird und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer z.B. mit Senioren (oder unter Umständen auch mit Flüchtlingen aus der näheren Umgebung) spielend Zeit verbringen.</p>
Teiln.-Zahl	12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Projektwoche im Trialog der Kulturen
fremde – Heimat: eine Welt

Kursleiter	Frau Göbel
-------------------	------------

Projektbeschreibung

Projekttitel	Sport und Bewegungsspiele aus aller Welt / Kulturen	
Zielgruppe - Schuljahr	Klasse 5 - 7	
Inhalt des Projekts	<p>Kinder haben ein Recht auf Freizeit und Spiel. Das legt die Konvention über die Rechte des Kindes von 1989 in ihrem Artikel 31 fest. Kinder wollen Musik hören, Filme sehen, ins Theater gehen und vieles mehr. All diese Dinge gehören zur Kultur und machen das Leben schön. Kinder haben das Recht auf ein schönes Leben. Und das beginnt für alle Kinder mit dem Spielen:</p> <p>Kinder brauchen Platz zum Spielen. Und Kinder spielen überall. Oft braucht es nicht mehr als ein Seil oder einen Ball... (UNICEF)</p> <p>Die Teilnehmer des Projekts lernen in der Projektwoche Sport(-Spiele) aus aller Welt und verschiedenen Kulturen kennen.</p> <p>Dabei werden wir versuchen mit authentischen Spielgeräten und Ausrüstung / Kleidung zu arbeiten, bzw. diese selbst anzufertigen.</p>	
Kompetenzbereich, der im Vordergrund steht (s. Kopie „Standards ...“)	Kompetenzbereich 3: Den Anderen erkennen Weltanschauung anderer Jugendlicher im Kontext: Respekt, Interesse & Wertschätzung und Reflexion des eigenen Standpunktes	
Hinweise/ Sonstiges	Sportkleidung für Innen- und Außenanlagen mitbringen mindestens 2 Hallenteile (besser ganze Halle)	
Teiln.-Zahl	30	

Projektwoche im Trialog der Kulturen

fremde – Heimat: eine Welt

Kursleiter	Herr Breithaupt & Herr Schlotzhauer
-------------------	-------------------------------------

Projektbeschreibung

Projekttitlel	Shaun Tans <i>Graphic Novel</i> „The Arrival“	
Zielgruppe - Schuljahr	ab 7. Klasse	
Inhalt des Projekts	<p>„The Arrival“ ist eine sogenannte <i>Graphic Novel</i> , d.h. ein Comic – Roman. Die Geschichte handelt von einem Auswanderer, der allerlei fremden und seltsamen Dingen begegnet. Das Besondere an dem Buch ist, dass es ausschließlich aus Bildern besteht, es werden z.B. auch keine Gedanken in Sprache ausgedrückt.</p> <p>An den Projekttagen sollen diese „stummen“ Bilder „lebendig“ werden. Durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Versprachlichung (z.B. Dialoge, Monologe etc.) in Deutsch oder in Englisch - Spielerische Umsetzung (z.B. Szenen nachspielen, Standbilder bauen) - Auswählen passender Musik, um z.B. Stimmungen wiederzugeben - Künstlerisches Gestalten (Figuren und Gegenstände werden dreidimensional gestaltet) - Eure Ideen - dies ist ausdrücklich erwünscht ! 	
Kompetenzbereich, der im Vordergrund steht (s. Kopie „Standards ...“)	Kompetenzbereich 3.2: Schüler begegnen Menschen anderer kultureller und religiöser Kontexte mit Respekt, Interesse und Wertschätzung	
Hinweise/ Sonstiges		
Teiln.-Zahl	max. 20	
Kursleiter	Frau C. Theis	

Projektbeschreibung

Projekttitel	Traditionelle Speisen
Zielgruppe - Schuljahr	Ab Klasse 6 Vorkenntnisse im Fachraum Küche wären gut, sind aber keine Grundvoraussetzung
Inhalt des Projekts	<p>An den ersten 3 Tagen wird die Tradition in Bezug auf Speisen in der Heimat und der Fremde thematisiert. Gibt es Gemeinsamkeiten der verschiedenen Kulturen? Empfinden wir Heimat beim Essen von bestimmten Speisen? Warum gehen wir gerne türkisch essen?</p> <p>Anschließend werden von den Teilnehmern Rezepte ausgewählt, die an dem Tag gekocht werden.</p> <p>Da Speisen auch am Fest der Kulturen angeboten werden sollen, muss überlegt werden, was ist zeitlich, finanziell, praktisch (z.B. ohne Geschirr essbar) umsetzbar und natürlich auch gesund und lecker.</p>
Kompetenzbereich, der im Vordergrund steht (s. Kopie „Standards ...“)	Kompetenzbereich 3: Den Anderen anerkennen ("die Essgewohnheiten anderer Kulturen anerkennen")
Hinweise/ Sonstiges	<p>Wichtig, in der Fachkonferenz Arbeitslehre wurde beschlossen, dass der Unterricht in der Schulküche in der letzten Woche vor den Sommerferien zum Aufräumen und Reinigen von Arbeitsplätzen, Schränken etc. dient. Damit eine optimale Hygiene gewährleistet bleibt, müssen die Schülerinnen und Schüler, die sich für dieses Projekt entscheiden, bereit sein, Reinigungsarbeiten in der Küche zu übernehmen.</p> <p>Pro Teilnehmer werden 5 Euro eingesammelt, dafür wird jeden Tag gekocht.</p> <p>Super wäre es, wenn die Schülerinnen und Schüler Rezepte mitbringen, die sie bereits kennen, die relativ einfach zubereitet werden können und die traditionell für eine bestimmte Kultur stehen.</p> <p>Es kann sein, dass wir am Donnerstag bis zum Fest der Kulturen (16.00 Uhr) in der Küche durcharbeiten, da sehr viele Speisen vorbereitet werden müssen und die Küche gereinigt werden muss.</p>
Teiln.-Zahl	max. 16 Schülerinnen und Schüler

Projektwoche im Trialog der Kulturen

fremde – Heimat: eine Welt

Kursleiter	Frau Jäger, Frau Lück, Frau Wackerbarth
-------------------	---

Projektbeschreibung

Projekttitle	<p>Mit Musik im Blut durch`s Leben trommeln =>Werde selbst zum Musiker!</p>	
Zielgruppe - Schuljahr	<p>7. - 10. Jahrgang</p>	
Inhalt des Projekts	<p>Wir möchten mit Euch ein musikalisches Highlight setzen, indem wir mit Alltagsgegenständen unsere eigene Musik machen. Von orientalischen Rhythmen über poppige Beats ist alles möglich. Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Wenn Ihr also gerne Musik macht, Rhythmusgefühl mitbringt und Lust habt, einen eigenen Beat zu entwickeln, seid ihr hier genau richtig!</p> <p>Der Höhepunkt unseres Projekts wird die Aufführung am Abschlussnachmittag sein.</p>	
Kompetenzbereich, der im Vordergrund steht (s. Kopie „Standards ...“)	<p>Schülerinnen und Schüler nehmen an einem konstruktiv musikalischen Dialog teil, begegnen Menschen mit anderen Kulturen, respektieren diese und vermitteln eine gegenseitige Wertschätzung. (Kompetenzbereiche 2 und 3)</p>	
Hinweise/ Sonstiges	<p>Habt ihr schon Erfahrungen vor Publikum (Theater-, Tanz, Musikaufführungen)? Dann seid ihr genau richtig! Wir brauchen euren Mut und zählen vor allem am Abschlussnachmittag auf euch!</p>	
Teiln.-Zahl	<p>20-25 Personen</p>	
Kursleiter	<p>Frau Brendel, Frau Hublitz, Herr Wolf</p>	

Projektbeschreibung

Projekttitlel	VIDEOBOX – Gehen oder bleiben
Zielgruppe – Schuljahr	ab Schuljahr 7 gut geeignet, Interessierte SchülerInnen aber auch ab Jahrgang 5
Inhalt des Projekts	<p>An einem Schnuppertag mit Geflüchteten und Nicht-Geflüchteten im Staatstheater Kassel entstand die VIDEOBOX, eine Interviewbox, in der Jede und Jeder zum Thema „Gehen und Ankommen, Hoffnung, Kraft des Glaubens, zu seinen persönlichen Sichten auf die Welt heute und hier“ ein Statement abgeben kann.</p> <p>Diese BOX kommt an die GAZ Gudensberg und Theaterpädagoge Thomas Hof wird die bereits entstandenen Interviews vorstellen, mit den SchülerInnen diese besprechen, selbst Menschen mit Migrationshintergrund zu Wort kommen lassen und mit den TeilnehmerInnen eigene Interviews führen und daraus eine Fortsetzung der VIDEOBOX-Dokumentation schaffen.</p>
Kompetenzbereich, der im Vordergrund steht (s. Kopie „Standards ...“)	<p>Kompetenz 2.2: Schülerinnen und Schüler nehmen am konstruktiven Dialog teil und der zwischenmenschliche Verständigung.</p> <p>Kompetenzbereich 3.3. Den Anderen anerkennen</p> <p>Kompetenz 3.2: Schülerinnen und Schüler begegnen Menschen anderer kultureller und religiöser Kontext mit Respekt, Interesse und Wertschätzung.</p> <p>Kompetenz 4.1: Schüler rinnen und Schüler setzen sich mit ihrem eigenen Glauben und ihre eigenen Weltanschauung auseinander</p>
Hinweise/ Sonstiges	
Teiln.-Zahl	Max. 15
Kursleiter	Thomas Hof, Theaterpädagoge am Staatstheater Kassel, Frau Harke